

## Waldmössingen: Pferschelwiesen unter Wasser



Ökologische Ausgleichsfläche / Umweltschützer erfreut

Der Dauerregen der letzten Tage hat viele genervt. Doch der Natur tat die Zufuhr von oben gut. Ganz besonders dem Ökokontogebiet Pferschelwiesen in Waldmössingen. „Nach den beiden regenreichen Tagen, steht nun in den Mulden überall das Wasser, wie in einer Seenlandschaft“, berichtet Gunnar Link. Der ehrenamtliche Radbeauftragte hat uns ein paar Fotos geschickt.

Für Karl Pröbstle, bis vor kurzem bei der Stadt als Umweltbeauftragter aktiv, ist das sehr erfreulich. „Im Winter waren die Seen dort weitgehend ausgetrocknet.“ Dank des Dauerregens seien die Pferschelwiesen nun auch wieder ein Feuchtgebiet. Im Rahmen ihrer Ökopunkte hatte die Stadt seit vielen Jahren in diesem Bereich Flächen aufgekauft und Schritt für Schritt in ein großes Biotop umgewandelt.

Auf einer großen Schautafel erläutert die Stadt den Sinn der Ökopunkte und der Ausgleichsflächen.



# Ökokontofläche Feuchtgebiet Pferschelwiesen



Im Gegensatz zur Umgebung konnten sich im Gebiet „Pferschelwiesen“ noch kleinflächig schützenswerte Biotope erhalten, die zu den selten gewordenen und gefährdeten **Feuchtlebensräumen** zählen: Nasswiesen, Röhrichte, feuchte Hochstaudenfluren, Großseggen- und Binsenriede, wechselfeuchte Magerrasen.

**Bitte betreten Sie die Flächen nicht und halten Sie Ihre Hunde an der Leine, da Störungen, insbesondere in der Brutzeit, zur Aufgabe der Brut durch die Altvögel führen können. Für Ihr Verständnis vielen Dank!**

Neben **seltenern Pflanzenarten** wie Trollblume, Dicke Trespe und Breitblättrigem Knabenkraut besitzen die Flächen im Zusammenhang mit weiteren Niederungsbereichen in der Umgebung eine

hohe Bedeutung als **Vogellebensraum** (Brut-,rast- und Nahrungsplatz). So brüteten in der Vergangenheit Bekassine und Kiebitz als in Baden-Württemberg vom Aussterben bedrohte Arten im Gebiet und in der nahen Umgebung das ebenfalls vom Aussterben bedrohte Braunkehlchen. Heute kommen Bekassine und Kiebitz nur noch auf dem Durchzug im Gebiet vor, die Brutvorkommen des Braunkehlchens sind erloschen.

Unter den **Amphibien** ist als bedeutende Art der Grasfrosch zu nennen, der auf der Vorwärmste Baden-Württemberg geführt wird.

Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen und eine angepasste Pflege wieder eine **Feuchtniederung mit offenem Charakter** zu etablieren, die aus extensiv genutzten artenreichen Grünländern unterschiedlicher Nässezonen aufgebaut ist. Der durch das Gebiet fließende Bach soll von Hochstauden begleitet und in Teilbereichen temporär angestaut werden, so dass sich im Rückstaubereich periodisch oder dauerhaft wassergefüllte Mulden und Kleingewässer, Röhrichte, Seggen-, Binsenriede und Staudenfluren entwickeln. Die Grünlandkomplexe sollen durch Altgrasstreifen von den Äckern getrennt werden.

Hierfür wurden in den letzten Jahren bereits folgende **Maßnahmen** durchgeführt:

- Anlage von flachen großflächigen Bodenmulden und Kleingewässern an geeigneter Stelle zur Zurückhaltung von Oberflächenwasser und Wiedervernässung
- Grabenaufweilungen entlang des Bestandsgrabens zur Ausleitung von Wasser in die angrenzenden Wiesen
- Verschließen von Drainagen



Ausmaß Maßst. 1 mit Langarmwagger Bauteilschnitt 2 aufgenommen am 06.04.2020



Datum nach Fertigstellung Bauteilschnitt 1 aufgenommen am 14.05.2017

Größe Entwurf Schramberg Hauptstraße 25 70713 Schramberg www.schramberg.de



Ihr Standort



Fruchtwiesen sind von Gräsern, Binsen, Seggen und anderen krautigen Pflanzen gekennzeichnet. Gelbliche, röhrichtartige Abschnitte dieses Blütenzweigs überwiegen.

Das Gefleckte Knabenkraut ist eine Pflanzenart aus der Familie der Orchidaceen.



Die europäische Teufelskralle ist die einzige in Europa heimische Art der Teufelskralle. Sie wuchs zur Blüte des Jahres 1995 heimlich.

In der Roten Liste der Brutvögel Baden-Württemberg von 2013 wird das Braunkehlchen in der Kategorie 2 als stark gefährdet geführt.

